

Stadt Meerbusch

Der Bürgermeister
Bürgerbüro, Sicherheit und Umwelt
1.70.39.00

31. März 2010

An den
Herrn Vorsitzenden
des Bau- und Umweltausschusses

Informationsvorlage

zu TOP ~~10~~ 10, der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 5. Mai 2010

Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2009

Die aktuelle Abfallstatistik wird in den beiliegenden Übersichten über das Abfallaufkommen in der Stadt Meerbusch im Jahr 2009 zur Information zusammengestellt.

Das Gesamtabfallaufkommen ist gegenüber dem Jahr 2008 um 146 t und 1,8 kg pro Einwohner gesunken. Die Einwohnerzahl sank von 54.200 auf 54.111 (Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW vom 30.06.2009).

Bei den einzelnen Abfallarten zeigen sich folgende Entwicklungen:

Gesunken ist das Abfallaufkommen beim Restabfall (- 628 t, - 11,3 kg / Einwohner), Grünabfall (- 217 t, - 4 kg / Ew), Leichtverpackungen (- 36 t, - 0,6 kg / Ew) und den Schadstoffen (- 2 t, - 0,04 kg / Ew).

Gestiegen sind die entsorgten Mengen beim Altglas (+ 235 t, + 4,4 kg / Ew), Sperrgut (+ 222 t, + 4,1 kg / Ew), Elektroschrott (+ 152 t, + 2,8 kg / Ew), Bioabfall (+ 60 t, + 1,3 kg / Ew), Altpapier (+ 59 t, + 1,1 kg / Ew) und den Altkleidern (+ 9 t, + 0,1 kg / Ew).

Erfreulicherweise ist beim Restabfall ein starker Rückgang zu verzeichnen (siehe Anlage 1, Seite 3). Da andere Abfallmengen (z.B. Altglas, Bioabfälle, Altpapier) ansteigen, lässt dies auf ein besseres Sortierverhalten schließen.

Die Bio- und Grünabfallmengen sind stark witterungsabhängig. Obwohl weniger Grünabfälle über die Bündelsammlung und die Container auf dem Bauhof eingesammelt wurden, stieg das Bioabfallaufkommen aufgrund der jedes Jahr weiter ansteigenden Biobehälteranzahl (+ 180 Stck., siehe Anlage 1, Seite 5 und 6).

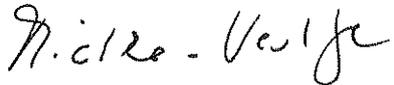
Die Menge der Leichtverpackungen ist seit 2007 rückläufig, da die gelbe Tonne vom zuständigen Entsorger verstärkt auf Fehlbefüllungen kontrolliert wurde (siehe Anlage 1, Seite 7). Da weniger Fehlbefüllungen festzustellen sind, ging das Aufkommen in 2009 nur noch geringfügig zurück.

Seit Juli 2008 stellen zwei Entsorgungsunternehmen den Meerbuscher Bürgern kostenlos eine Papiertonne für die Entsorgung von Altpapier zur Verfügung. Dieses Altpapier wird privatwirtschaftlich verwertet. Das in den Depotcontainern und auf dem städtischen Bauhof von der Stadt eingesammelte Altpapier muss zur Wertstoffsortieranlage Neuss-Grefrath gebracht werden (siehe Anlage 1, Seite 8 und 9). Für die Verwertung erhebt der Rhein-Kreis Neuss Gebühren (25,66 €/t). Die über die Papiertonne kostenlos entsorgte Menge verringert somit die städtischen Kosten für die Abfallentsorgung.

Beim Elektroschrottaufkommen ist ein starker Anstieg zu verzeichnen, da der Diebstahl von bereitgestellten Elektrogeräten durch die gesunkenen Erlöse unwirtschaftlich geworden ist (siehe Anlage 1, Seite 11).

Die übrigen Veränderungen unterliegen normalen Schwankungen bzw. liegen im langjährigen Trend.

In Vertretung



Mielke-Westerlage
Erste Beigeordnete